met und passet sich in allen auf uns/ nichts ist bequemter/ nichts ist meh Accord mit uns als CHristus / aus seiner Fülle können wir nehmen / Gnade um Gnade. Und damit hat man die eigendliche Abbildung eines rechtschaffnen Christen /denn das Blut JEsu macht solchen aus/ dadurch ergehet eine reelle Transformation nach dem inwendigen.

§. 19. Menschen euer Evangelium ingegentheil hat nichts Accords / nichts bequemes/ weder für die Seele noch dem Leibe / dem Leibe prediget es dem Fluch und alles Unglück am Halse / und der Seelen wird gar bey diesem Evangelio vergessen. Ihr præsentirt in diesem eurem Wesen das Traum-Bild Nebucadnezars/in eurer vergüldeten Phantasie seyd ihr das güldene Haupt / die Füsse aber sind von Thon / der Stein/ so ohne Hände wird abgerissen/ wird euch schlagen und zermalmen / in gegentheil aber wird sich CHristus schon zum grossen Berg aufführen / und euch zu Troß die gantze Welt erfüllen Dan. 7. 32. - 35. Ihr erhebet euch mit Belsazar wider den grossen GOtt des Himmels/ mißbraucht sein heiliges Gefäß / sein Göttliches Wort / und verehret darunter den Siebenköpffichten Drachen / wolt ihr noch nicht Augen gewinnen / und lesen/ wie ihr in euer Lehr zu leichte werdet befunden? Menschen / was ist dieser euer Begriff des neuen Bundes anders/ als das Weib zu Endor / nichts als Teuffels in Samuels gestalt gebieret es/thut auch keinen andern Ausspruch / als morgen werdet ihr bey ihnen seyn. Darüm hütet euch vor GOttes Gericht.

Cap. XII.

Von dem thätigen Christenthum in Gegenhaltung des neuen falschen Christenthums.

§. 1.

WEil nun diese Menschen unser Christenthum blamiren / daß es nichts thätliches in sich enthalte/ und sie daher Gelegenheit nehmen/ ihr falsches einzuführen/ mit der Bemäntelung/als wann sie etwas Wahrhafftigeres und Thätigers hegten, und dasselbe unter die Menschen suchten zu befordern; So will ich die Thätigkeit von dem wahren Christenthum nach der Vorschrifft Göttlichen Worts eröffnen/ und wie kein besseres möge erfunden werden / dargegen ihres nur ein Schatten und Blend-Werck.

§. 2.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG